



# HALBZEIT IM EUROPÄISCHEN PARLAMENT



## Jahresbericht 2016

Informationsbüro in Österreich

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu>).

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2017

Print: ISBN 978-92-846-0837-9

ISSN 2315-3822

doi:10.2861/326168

BK-AA-17-001-DE-C

PDF: ISBN 978-92-846-0836-2

ISSN 2315-3830

doi: 10.2861/518633

BK-AA-17-001-DE-N

© Europäische Union, 2017

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

#### **Impressum:**

Für den Inhalt verantwortlich:  
Europäisches Parlament - Informationsbüro in Österreich  
Haus der Europäischen Union  
Wipplinger Straße 35  
1010 Wien  
Tel. +431516170  
[epwien@europarl.europa.eu](mailto:epwien@europarl.europa.eu)  
[www.europarl.at](http://www.europarl.at)

# Inhalt

	VORWORTE	04-07
01	<b>Highlights des Jahres 2016</b>	
	Die Ära Martin Schulz	09
	Martin Schulz und Österreich	10-11
	Höhepunkte im Jahr 2016	12-13
02	<b>Das Europäische Parlament im Dialog</b>	
	Im Dialog mit den Bürgern Europas	15-16
	„Interpädagogica 2016“ in der Messe Wien	16
	Messe- und Infostände	17
	Auf Augenhöhe über Maßnahmen diskutieren	18
03	<b>Das Europäische Parlament zeichnet aus</b>	
	EP-Bürgerpreis für „Menschen im Marchfeld“	20
	Ein Hauch Hollywood beim LUX-Filmabend 2016	21
	Sacharow-Preisträgerin Lamiya Aji Bashar in Wien	22
04	<b>Das Europäische Parlament und die Jugend</b>	
	Mehr Europa in die Schulen	24
	Euroscola-Programm	24
	Spielend Gesetzgebung kennenlernen	25
	Jugendkarlspreis 2016	25
05	<b>Medienarbeit und Social Media</b>	
	Medienarbeit	27
	Kooperation mit Ausbildungsinstituten	27
	Informationsangebote für österreichische JournalistInnen in Brüssel und Straßburg	28
	europarl.at	30
	Social Media im EPIO	31
06	<b>Das Jahr 2016 in Zahlen</b>	
	Die MitarbeiterInnen und Mitarbeiter des Informationsbüros	33
	Veranstaltungen im EPS 2016	34-40
	Broschüren 2016	41
	Informationsbudget 2016	42

# Executive Summary



Austria will have its third EU-Presidency in the second half of 2018. The European Elections in 2019 will be then the first elections to a European Parliament with less participating EU Member States than in the previous elections.

The activities of the European Parliament Information Office in Austria are to be seen against this background. Indeed, the Office works closely together with partners on a mission, which can be described as “Communicating Europe”, however the focus is always adapted to the ongoing legislative programme of the European Parliament and implements the communication strategies of the DG COMM. And, the political developments mark the course, independently of any strategy.

The January 2017 plenary session marks the moment where the legislature 2014-2019 is halfway through: A new President, Vice-Presidents, Quaestors and Committee Chairs have been elected, some of them re-elected. With Martin Schulz stepping down as President after 5 years, an era came to an end: Not only was Martin Schulz the first President since the introduction of direct elections in 1979 to being re-elected for a second term, he also managed to bring the European Parliament back into the game of European politics.

The year 2016 was marked by considerable turmoil for the European Union, which will set the focus of the second half of the legislature: Brexit and the negotiations between the United Kingdom and the EU27 as well as the Presidency of Donald Trump with a completely new Foreign Policy towards Europe. From an Austrian perspective, all this will happen in a period, when

What we have seen in 2016 in Austria is that the Brexit vote has fortunately not really changed the approach of Austrians towards the country’s EU membership. There remains a clear majority of Austrian citizens in favour of EU membership with around two thirds of respondents wanting Austria to remain in the EU, and between a fourth and a third in favour of leaving. These figures have remained relatively stable over 20 years of membership and mirror the result of the EU referendum in 1994.

This continued support finds also evidence in the relatively stable visitor numbers to the EU house in Vienna, with 13.500 persons participating in well over 200 events in the EU House premises. All this however does not exonerate us from putting more focus on our communication on the added value of EU membership in times when quite some want to make us believe that the contrary is true.

# Wir müssen die Demokratie verteidigen

„Ich glaube an Europa. Aber, wir brauchen einen Wandel. Wir brauchen ein starkes Parlament und wir brauchen einen guten Präsidenten. Wir brauchen einen guten Fürsprecher, der für alle arbeitet. Wir brauchen einen Präsidenten, nicht einen Premierminister. Einen Präsidenten, der Erfahrungen mitbringt und ich kann meine 23 Jahre in diesen Institutionen miteinbringen, um den Willen des Europäischen Parlaments zu vertreten gegenüber dem Rat und gegenüber der Kommission.

Wenn ich vor den Rat treten werde, dann werde ich nicht meine eigenen Vorstellungen dort zum Ausdruck bringen, sondern die Vorstellungen des Parlaments. Und ich werde auch erklären, dass es eine Minderheit gibt, die anders denkt und ehe ich in den Rat gehe, werde ich informieren, über das, was ich dort zu sagen gedenke. Die Abgeordneten werden eine wichtige Rolle zu spielen haben, um Europa dem Bürger näher zu bringen. [...]

Ich habe kein Programm, das ich dem Parlament vorlegen kann, denn der Präsident des Parlaments kann kein persönliches Programm haben. Mein Programm ist das Programm, das im Europäischen Parlament beschlossen wird. Und das ist dann das Ergebnis der institutionellen

Zusammenarbeit mit Rat und Kommission. Es geht darum, den Terrorismus zu bekämpfen und Lösungen für die Migration zu finden. Sowie die Bekämpfung des Klimawandels, die digitale Agenda, Energiekrise und der Brexit natürlich. [...] Und dann geht es um Wachstum und um Beschäftigung. Wir dürfen nicht vergessen, wie viele Arbeitslose es immer noch gibt in der Europäischen Union. Es gibt keine Freiheit, es gibt keine Würde ohne Arbeit. Und wir müssen ein konkretes Zeichen setzen. [...]

Ich komme zum Schluss und ich möchte das auf Französisch sagen und ich möchte das ganz deutlich zum Ausdruck bringen: Dass ich alle Abgeordneten und alle Fraktionen unterstützen werde. Denn hier ist der Sitz der Demokratie. Wir müssen die Demokratie verteidigen. Ich glaube daran, wenn es keine Demokratie gibt, dann gibt es keine Freiheit für unsere Bürgerinnen und Bürger. Die Freiheit, das ist der Schlüssel der Europäischen Union, das ist der Schlüssel für unsere Kultur, das ist der Schlüssel für unsere Geschichte und für die Zukunft der Europäischen Union. Ich danke ihnen.“

Auszüge aus der Wahlrede vor dem Plenum des Europäischen Parlaments am 17.01.2017.



Antonio Tajani, Präsident des Europäischen Parlaments.



Ulrike Lunacek, Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments

# Lange als unverrückbar geglaubte Sicherheiten geraten ins Wanken

Die Europäische Union hat zweifellos schon bessere Zeiten erlebt. Lange als unverrückbar geglaubte Sicherheiten geraten ins Wanken. Umso wichtiger finde ich es, dass wir, die wir uns zum gemeinsamen Europa und seinen Werten bekennen, über Partei- und Fraktionsgrenzen hinweg an der Erfolgsgeschichte der

Europäischen Union festhalten, diese verteidigen und vor allem auch im Sinne der Bürgerinnen und Bürger weiterschreiben.

Die aktuelle politische Gemengelage in der Welt aber auch in Europa zeigt, dass wir die Demokratie- und Grundrechte-Standards, die wir auf diesem Kontinent oft und vielerorts schwer erkämpft haben, keinesfalls in Frage stellen oder gar leichtfertig aufgeben dürfen, sondern ausbauen und stärken müssen. Die Kommission ist deswegen gefordert, den vom Europäischen Parlament beschlossenen Pakt für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Grundrechte umgehend umzusetzen. Unabhängige ExpertInnen sollen die Lage von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Grundrechten in jedem EU-Mitgliedstaat beurteilen und ihre Einschätzung in einem jährlichen Bericht veröffentlichen. Das wäre ein gutes Instrument, um den politischen Druck auf jene Regierungen zu erhöhen, die sich über europäische Werte und Grundrechte hinwegsetzen. Und ich sehe darin auch ein Heilmittel gegen die allseits bekannte Reaktion „Brüssel/die EU ist gegen uns“. Dieser Mechanismus wäre im Gegenteil ein positiver Schritt in Richtung europäisches Wir-Gefühl.

In die zweite Halbzeit dieser Legislaturperiode starten wir mit einem neu gewählten Präsidium und Präsidenten des Parlaments. Als wieder gewählte Vizepräsidentin habe ich den neuen Präsidenten Antonio Tajani gleich nach dessen Wahl aufgefordert, seine politische Vergangenheit als Berlusconi-Mann hinter sich zu lassen, über seinen persönlichen Vorstellungen zu stehen und die europäischen Grundwerte zu vertreten. Die große Mehrheit der Abgeordneten und ich werden ihn täglich an seine Versprechen erinnern, die er uns im Plenum

gegeben hat: Vor allem, dass er die Zusammenarbeit mit allen sucht und den negativen sozialen Folgen der Globalisierung nicht tatenlos zusehen will.

Ich persönlich möchte mich in meiner Arbeit als Vizepräsidentin weiterhin als vehemente Kämpferin für ein ökologisch noch nachhaltigeres Parlament (EMAS), als engagierte Stimme für das Sacharow Preis-Netzwerk und für mehr Transparenz im EP über Fraktionsgrenzen hinweg einsetzen, ebenso wie für das Stopfen der Schlupflöcher bei der europäischen Parteien- und Stiftungsfinanzierung und das Beenden des Missbrauchs von EU-Geldern für nationale/nationalistische Anliegen, wie in den Fällen Le Pen Tochter und Vater sowie UKIP.

In einem Gastkommentar für „Die Presse“ habe ich einmal geschrieben, dass die EU in ihrer konkreten Gestaltung bei mir keine Liebe auf den ersten Blick war. Sie war und ist eine Obwohl-Liebe: Obwohl ich weiß, dass die EU nicht perfekt ist, nie sein wird (kein politisches System, kein Staat ist das!), stehe ich zu ihr, liebe ich die Fundamente, auf denen sie gebaut ist und werde sie gegen jene, die sie zerstören wollen, verteidigen. Und gerade weil ich zu dieser gemeinsamen Union stehe, möchte ich, müssen wir sie besser, effektiver, vor allem sozialer und ökologisch nachhaltiger machen. Deswegen plädiere ich seit Jahren für einen Europäischen Konvent mit breiter Beteiligung und Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger – und dann eine „Koalition der Willigen“, die unser gemeinsames Europa stärken und voranbringen wollen.

Deshalb bedanke ich mich auch sehr für die wichtige Arbeit des Informationsbüros des Europaparlaments in Wien, die EU in die Köpfe und Herzen der ÖsterreicherInnen zu bringen. Denn gerade falsche und einseitige Information führt oft zur Ablehnung gegenüber der Union. Ich wünsche Georg Pfeifer und seinem Team weiterhin viel Erfolg bei ihrer Arbeit, die in unser aller Sinne und im europäischen Interesse ist.

Ihnen, den Freundinnen und Freunden des Europaparlaments, wünsche ich interessante Lektüre und freue mich darauf, Sie bei einer der nächsten Veranstaltungen im Haus der Europäischen Union in Wien wieder einmal begrüßen und mit Ihnen über unser Europa nachdenken und diskutieren zu dürfen.

# Halbzeit im Europäischen Parlament

Es ist Halbzeit im Europäischen Parlament, Halbzeit der Legislaturperiode 2014-2019. Die Plenarsitzung im Jänner 2017 war daher traditionell der Neuwahl des Präsidiums gewidmet, welchem neben dem Präsidenten und den 14 VizepräsidentInnen auch die fünf QuästorInnen angehören. Der neue Präsident des Europäischen Parlaments heißt Antonio Tajani, er folgt auf Martin Schulz, der nach zwei Perioden und fünf Jahren in die deutsche Innenpolitik wechseln wird.

Die Begleitmusik zur Wahl des neuen Präsidenten auf der Grundlage veränderter Allianzen hat viel medialen Niederschlag gefunden. Wichtiger ist allerdings die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Herausforderungen, denen sich die Europäische Union in den kommenden Jahren bis zu den Europaparlamentswahlen 2019 stellen wird müssen. Martin Schulz hat es geschafft, dem Europäischen Parlament nach den Jahren der Bewältigung der Finanz- und Staatsschuldenkrise, die allzu oft ohne Beteiligung des Europaparlaments vonstatten ging, wieder den Einfluss und die Mitbeteiligung zurückzugeben, die diese Institution legitimer Weise beanspruchen kann.

Nunmehr gilt es, Antworten auf die wichtigsten Themen zu geben, die die nächsten Jahre prägen werden: Die Migrationsfrage wird aktueller denn je bleiben, viele Gesetzgebungsvorhaben sind entweder noch zu beschließen oder adäquat umzusetzen, obwohl schon einige Maßnahmen

auf den Weg gebracht wurden. Und beim Austritt Großbritanniens gilt es, einen Kompromiss zu finden, der die wirtschaftlichen und politischen Bande zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU erhält, gleichzeitig aber den Zusammenhalt der Union sicherstellt.

Aus österreichischer Sicht ist darüber hinaus der kommende Ratsvorsitz in der zweiten Hälfte 2018 von großer Bedeutung. Hier wird die österreichische Politik gefordert sein, organisatorisch zuallererst, aber vielmehr inhaltlich, um auf europäischer Ebene Schwerpunkte zu setzen und gleichzeitig das Thema Europa den BürgerInnen Österreichs wieder näherzubringen.

Dieses Stichwort leitet perfekt auf die Tätigkeit des Informationsbüros über, dessen Bilanz für das Jahr 2016 im folgenden Jahresbericht dargelegt wird. Es war ein ereignisreiches Jahr in schwierigem Umfeld. Es lässt sich dabei aber feststellen, dass die Schwierigkeiten, denen sich die Union ausgesetzt sieht, das Interesse der ÖsterreicherInnen eher stärkt: Die Besucherzahlen im EU-Haus bewegen sich mit 13.500 Personen auf etwa dem Niveau des Vorjahres und die Zustimmung zur EU ist laut Eurobarometer leicht gestiegen. Genug Ansporn also, um mit Blick auf die 2019 anstehenden Europawahlen, mit vollem Elan daran zu arbeiten, die Vorteile einer europäischen Zusammenarbeit möglichst breit und überzeugend zu kommunizieren.



Georg Pfeifer, Leiter des Informationsbüros

01

HIGHLIGHTS DES JAHRES 2016





Martin Schulz mit MitarbeiterInnen des Hauses der Europäischen Union.

## Die Ära Martin Schulz

Martin Schulz hat über 5 Jahre das Europäische Parlament geprägt und ihm eine starke Stimme gegeben.

Mit der Wahl Antonio Tajanis an die Spitze des Europäischen Parlaments im Jänner-Plenum in Straßburg geht eine Ära zu Ende. Der scheidende Präsident Martin Schulz übte erstmals seit der Einführung der Direktwahlen im Jahr 1979 das Amt des Präsidenten über zwei Perioden hintereinander aus, insgesamt fünf Jahre von 2012 bis 2017. Aber nicht nur dieses Novum ist bemerkenswert, vielmehr gelang es Martin Schulz dem Europäischen Parlament wieder eine starke Stimme zu geben und das entsprechende Gehör zu verschaffen. Es war nämlich vor allem die Finanz- und Staatsschuldenkrise der Jahre 2008/2009, die dazu führte, dass vielen der Regelungen zur Bewältigung der Krise und zur Vermeidung einer neuen derartigen Krise im intergouvernementalen Verfahren ohne Europäischem Parlament erlassen wurden.

Ebenfalls neu und innovativ war die Kür von Spitzenkandidatinnen und -kandidaten durch die politischen Parteilfamilien für die Europawahlen 2014. Martin Schulz

war der Spitzenkandidat der europäischen Sozialdemokratie, unterlag zwar letztlich dem jetzigen Kommissionspräsidenten Jean-Claude Juncker, trug aber wesentlich zum Durchbruch des Spitzenkandidatensystems bei und konnte seine Arbeit an der Spitze des Europaparlaments fortsetzen.

Mit Ende 2016 verkündete er seinen Wechsel in die deutsche Innenpolitik: Mittlerweile ist klar, er wird die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) in die Wahl führen und deren Vorsitz übernehmen. Als überzeugter Europäer wird er auch in der deutschen Politik nicht nur die kulturelle Vielfalt Europas hochhalten - er spricht neben Deutsch mehrere europäische Sprachen - sondern auch für die europäischen Werte und die europäische Integration kämpfen.

# Martin Schulz und Österreich

In seiner fünfjährigen Amtszeit besuchte Präsident Martin Schulz Österreich insgesamt 11 Mal.

Ein Höhepunkte dabei war der offizielle Besuch im Oktober 2012, während dem die Entscheidung des Nobelpreiskomitees bekannt wurde, der EU den Friedensnobelpreis zu verleihen.

Im März 2014 stattete Präsident Schulz Österreich erneut einen offiziellen Besuch ab, mit der Teilnahme an einer ORF-Talkshow, einer Diskussion im Burgtheater, einer Rede im Österreichischen Parlament und bei „Relaunching Europe“. Ein Treffen mit Präsident Heinz Fischer, Bundeskanzler Werner Faymann und Landeshauptmann Hans Niessl folgte im Februar 2015.



Martin Schulz auf Besuch bei Nationalratspräsidentin Barbara Prammer.



Präsident Martin Schulz bei Außen- und Europaminister Sebastian Kurz.



Improvisierte Pressekonferenz zur Vergabe des Friedensnobelpreises an die EU.



Rede im Reichsratssaal des Österreichischen Parlaments.

*„So ein geschenktes Leben ist auch eine Verpflichtung. Deshalb habe ich mich auch später immer antifaschistisch betätigt.“*

Prof. Rudolf Gelbard

Im Dezember 2015 folgte die Überreichung des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst an Prof. Rudolf Gelbard. Die gemeinsame Teilnahme von Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker und Präsident Martin Schulz an der Veranstaltung „Stimmen zur Zukunft Europas“ im Bundeskanzleramt im November 2016 stellte seinen letzten öffentlichen Auftritt als Präsident des Europäischen Parlamentes in Österreich dar.

Im Rahmen dieser Aufenthalte ließ es sich der kulturraffe Präsident nicht nehmen, österreichische Kulturinstitutionen, wie beispielsweise das Freud Museum, die Albertina und die Österreichische Nationalbibliothek zu besuchen.



Bundeskanzler Werner Faymann und Präsident Martin Schulz überreichen das Ehrenkreuz an Prof. Rudolf Gelbard.



v.l. Moderatorin Mari Lang, Bundeskanzler Christian Kern, der Präsident des Europäischen Parlamentes Martin Schulz, der Präsident der Europäischen Kommission Jean-Claude Juncker und Vizekanzler und Bundesminister Reinhold Mitterlehner.

# Höhepunkte im Jahr 2016

Einige Veranstaltungen und Gäste verdienen es, besonders hervorgehoben zu werden.



Besuch der Sacharow-Preisträgerin Lamiya Aji Bashar in Wien beim Filmfestival für Menschenrechte "this human world" in der Brunnenpassage.



Die kostenlose Filmvorführung im Metro Kino im Rahmen des Lux-Filmpreises hat auch dieses Jahr wieder Anklang gefunden. Unter den Finalisten 2016 waren mit „Toni Erdmann“ und „Ma vie de Courgette“ gleich zwei Oscarnominierungen vertreten.

*„Dieser Preis ist ein Preis für alle Frauen und Mädchen, die vom IS als Sex-Sklavinnen verkauft wurden. Ich flehe Sie an und fordere Sie auf zu versprechen, dass Sie derartige Verbrechen nie wieder zulassen.“*

Auszug aus der Rede von Lamiya Aji Bashar vor dem Europäischen Parlament zur Verleihung des Sacharow-Preises.



Die Diskussionsrunde „Halbzeit im Europäischen Parlament“ mit Werner Kogler, Europa-Sprecher der Grünen, Georg Mayer, Abgeordneter der FPÖ zum EU-Parlament, Angelika Mlinar, Abgeordnete der NEOS zum EU-Parlament, Evelyn Regner, Abgeordnete der SPÖ zum EU-Parlament sowie Heinz Becker, Abgeordneter der ÖVP zum EU-Parlament. Moderiert wurde die Veranstaltung von Peter Fritz, ORF-Korrespondent in Brüssel und organisiert in Kooperation mit der Österreichische Gesellschaft für Europapolitik.



In einer Reihe von Gesprächen mit den PräsidentschaftskandidatInnen stellt sich Alexander Van der Bellen den Fragen des Publikums im EU-Haus unter der Moderation von Paul Schmidt, Österreichische Gesellschaft für Europapolitik.



Franz Fischler und Heinz Fischer beim Europatag im Haus der EU.

# 02

## DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT IM DIALOG



# Im Dialog mit den Bürgern Europas

Unter dem Motto „go local“ wurden mehrere Veranstaltungen in Österreich und in den Nachbarländern organisiert, in denen Europaabgeordnete gemeinsam mit Vertretern der jeweiligen Region allen interessierten Bürgern zu aktuellen Europa-Themen Rede und Antwort stehen.

## Bozen am 28. Oktober

Das Bürgerforum in Bozen wurde gemeinsam mit dem Informationsbüro in Mailand und Europe-Direct Südtirol organisiert. Die Europaabgeordneten Herbert Dorfmann und Othmar Karas sowie der Innsbrucker Europarechtsprofessor Walter Obwexer standen dem Publikum Rede und Antwort. Hauptthema war das Freihandelsabkommen mit Kanada CETA.

## Salzburg am 6. Oktober



Über eine Vielfalt an Themen diskutierten Europaabgeordnete und Vertreter aus Nationalrat und Landtag mit einem überwiegend jungen Publikum am 6. Oktober im vollen Europasaal der Edmundsburg. Beim gemeinsam mit der Salzburger Europe-Direct Infostelle veranstalteten Bürgerforum ging es außer um Grenzen etwa auch um Flüchtlinge, Entwicklungszusammenarbeit, Sprachbarrieren und

die institutionelle Weiterentwicklung der



EU. Die Europaabgeordneten Vizepräsidentin Ulrike Lunacek (Grüne), Claudia Schmidt (ÖVP/EVP) und Karoline Grasser-Hainz (SPÖ/S&D) sowie Neos-Europasprecher Rainer Hablé und Landtagsabgeordnete Karin Berger (FPÖ) stellten sich den Fragen des Publikums.

## Grafenwörth am 13. Juni

Die Europaabgeordneten Heinz K. Becker (ÖVP/EVP), Angelika Mlinar (ALDE/Neos), die Landtagsabgeordneten Doris Hahn (SPÖ), Udo Landbauer (FPÖ) und Madeleine Petrovic (Grüne) sowie Landesrätin Barbara Schwarz standen über

200 BürgerInnen aus Grafenwörth zu aktuellen EU-Themen Rede und Antwort. Eingeleitet wurde die Veranstaltung von Bürgermeister Alfred Riedl.



### Znaim/CZ am 30. Mai

In Znaim/CZ tauschten sich die Europaabgeordneten Heinz K. Becker (EVP, AT), Jaromír Kohlíček (GUE-NGL, CZ), Olga Sehnalová (S&D, CZ) sowie Tomáš Zdechovský (EVP, CZ) mit Jugendlichen aus. Es ging um vier Themen, die bereits im Vorfeld in den Arbeitsgruppen besprochen wurden: die Migrationskrise, das anstehende Referendum im Vereinigten Königreich, die Radikalisierung in Sprache und Politik sowie die Möglichkeiten Partizipation Jugendlicher im Bereich der Europapolitik.



## „Interpädagogica 2016“ in der Messe Wien



Dr.in Sonja Hammerschmid,  
Bundesministerin für Bildung.

Die Messe Wien war vom 10. bis 12. November Schauplatz der 38. „Interpädagogica“, der führenden österreichischen Bildungsfachmesse. Besonders erfreulich: Unter den insgesamt 257 Ausstellern waren 109 neue bzw. noch nie in Wien vertretene Anbieter.

Das Informationsbüro des Europäischen Parlaments war sowohl im Fachprogramm als auch als Aussteller vertreten. Während der drei Ausstellungstage wurden insgesamt 2.500 Broschüren und Werbemittel verteilt wie auch das breite Angebot für PädagogInnen im persön-

lichen Gespräch vorgestellt und beworben. Großen Anklang fanden die auf SchülerInnen zugeschnittenen Programme des Europäischen Parlaments wie „Euroscola“, die beliebten „Open Days“ im Haus der EU und das „Ambassador School Program“ sowie der Karlspreis der Jugend. Heiß begehrt war auch unsere Einladung zum Programm „EU-fitte Schulen“, welches am 28. November im Beisein von Vizepräsidentin Ulrike Lunacek und 140 österreichischen SchuldirektorInnen im Bundesministerium für Bildung gelauncht wurde.



Das Team des Europäischen Parlaments, gemeinsam mit der Europäischen Kommission im persönlichen Gespräch mit den BürgerInnen.

## Messe- und Infostände 2016

Das Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich hat es sich zum Ziel gemacht, seine Tätigkeit nicht nur auf die zahlreichen Veranstaltungen im Haus der EU zu beschränken, sondern auch den direkten Kontakt mit den Menschen zu suchen. Im Rahmen von Informationsständen, Messen und anderen Veranstaltungen weisen wir im persönlichen Gespräch auf die Serviceleistungen des Hauses der EU hin. Darunter beispielsweise Beratung bei Fragen zur EU, politische Diskussionen zu Themen, die die BürgerInnen direkt betreffen, unsere beliebten „Open Days“ für Schulklassen, das Euroscola-Programm für Reisen zum Europäischen Parlament nach Straßburg, den Karlspreis der Jugend, das European Youth Event, unsere Angebote für Schulen und LehrerInnen wie das neue Ambassador School Programm sowie Lehrmittel für den Unterricht, Broschüren und kleine Werbegeschenke. Bei den Messe- und Infoständen im Jahr 2016 konnten insgesamt 18.350 Personen erreicht werden.

### Von der Gemeinde nach Europa

Auch dieses Jahr reisten wieder zwei Delegationen an Europagemeinderäten und eine Gruppe Integrationsbotschafter nach Brüssel, um die Institutionen vor Ort kennenzulernen. Liebgewonnener Teil der Exkursion ist jeweils ein Arbeitsmittagessen mit den österreichischen Europaabgeordneten, um den Austausch zwischen lokaler und europäischer Ebene zu stärken.



# Auf Augenhöhe über Maßnahmen diskutieren

Drei Abgeordnete stellten sich der Diskussion mit Betroffenen zu jenen Dossiers, für die sie im Europäischen Parlament verantwortlich sind: Fredrick Federley zu Emissionszertifikat-Handel, Marian-Jean Marinescu zur Regulierung von Drohnen und Evelyn Regner zur Bekämpfung von aggressiver Steuerplanung.



Bereits seit 2015 läuft ein Pilotprojekt des Europäischen Parlaments, dessen Ziel es ist Europaabgeordnete, die für wichtige EU-Gesetzesvorhaben zuständig sind, mit jenen zusammenzubringen, die von der jeweiligen Regelung betroffen sind. Den Auftakt im Jahr 2016 machte der schwedische Liberale Fredrick Federley am 13. Mai. Als einer der führenden Abgeordneten für die Neuregelung des EU-Emissionszertifikat-Handels suchte er das Gespräch mit allen, die in Österreich besonders stark davon beeinflusst wären - in diesem Fall die Industrie, Energieerzeuger und Umweltschutzorganisationen. Abgerundet wurden sein Österreich-Besuch durch Treffen mit Landwirtschaftsminister Rupprechter und Staatssekretär Mahrer sowie einer großen Aussprache mit acht Nationalratsabgeordneten im österreichischen Parlament.



Am 17. Oktober diskutierten InteressensvertreterInnen mit der österreichischen Sozialdemokratin Evelyn Regner zum Thema Steuervermeidung. Die Europäische Union hat Pläne vorgelegt, um Steuervermeidung und aggressive Steuerplanung zu bekämpfen, indem Gewinne dort besteuert werden sollen, wo sie entstehen. Ein hoher bürokratischer Aufwand mit geringen Ergebnissen, wie einige Kritiker anmerkten. Dabei hielt die Berichterstatterin europäisches Handeln in Steuerfragen für mehr geboten denn je: Viele Staaten stünden mit dem Rücken zur Wand aufgrund von Budgetknappheit, und verlören Milliarden durch aggressive Steuerplanung auf Konzernseite, so Regner. Im Anschluss stellte sie ihre Ideen den Abgeordneten des österreichischen Nationalrates und Bundesrates vor.



Am 15. Juli kam der rumänische EVP-Abgeordnete Marian-Jean Marinescu nach Wien, um seine Vorstellungen rund um die Überarbeitung der EASA-Verordnung VertreterInnen von Luftfahrtunternehmen, Gewerkschaft und Verbänden zu präsentieren. Ein Bericht, der für Spannung(en) sorgte. So ist beispielsweise die Schaffung eines Rechtsrahmens für Drohnen umstritten.

# 03

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT ZEICHNET AUS





## EP-Bürgerpreis für „Menschen im Marchfeld“

Für ihr außergewöhnliches Engagement im Bereich der Integration erhielt die Initiative „Menschen im Marchfeld“ den Europäischen Bürgerpreis 2016. Die Verleihung erfolgte am 30. September im Rahmen eines Bürgerfestes in Marchegg.

Der Europäische Bürgerpreis 2016 in Österreich wurde von der Vizepräsidentin des EU-Parlaments, Ulrike Lunacek, verliehen. In ihrer Laudatio unterstrich Ulrike Lunacek das besondere zivilgesellschaftliche Engagement, welches hinter der Initiative „Menschen im Marchfeld“ steht. „Diese Initiative beweist eindrucksvoll was Flüchtlingskoordinator Christian Konrad gesagt hat: Wer will, der kann!“, betonte die Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments. Im Anschluss an die Verleihzeremonie fand ein gut besuchtes BürgerInnenfest im Park von Schloss Marchegg statt - Flüchtlinge und lokale Bevölkerung feierten dabei gemeinsam.

Der österreichische Preisträger ist die Gesellschaft „Menschen im Marchfeld“. Dabei handelt es sich um eine Initiative zur Unterbringung von Flüchtlingen aus den Gemeinden Marchegg, Lassee und Weiden an der March (Bezirk Gänserndorf). „Menschen im Marchfeld“ sorgt für die Unterbringung von Flüchtlingen in möglichst kleinen Unterkünften, um dezentral die Integration in den Ort zu gewährleisten.

Von der Gesellschaft wurde auch ein Netzwerk von engagierten Bürgerinnen und Bürgern gebildet. Sie sorgen für Sprachkurse sowie Lehr- oder Berufsausbildungen und versuchen den Flüchtlingen Arbeit zu vermitteln. Außerdem helfen die Freiwilligen bei Familienzusammenführungen oder Behördengängen und sie sorgen für persönliche Kontakte der Flüchtlinge zur Bevölkerung, indem etwa regelmäßige Zusammentreffen und Veranstaltungen organisiert werden. „Menschen im Marchfeld“ versteht sich dabei als Ansprechpartner sowohl für die zu betreuenden Flüchtlinge im Ort als auch für die lokale Bevölkerung.



Vize-Präsidentin Ulrike Lunacek mit den Preisträgerinnen Elisabeth Flick (links) und Petronella Gradauer (rechts).

### Der Europäische Bürgerpreis

Der Bürgerpreis wird seit 2008 vom Europäischen Parlament vergeben. Er zeichnet außergewöhnliches Engagement für ein besseres gegenseitiges Verständnis und Integration in der EU aus. Ausgezeichnet werden auch Initiativen für bessere grenzüberschreitende Zusammenarbeit innerhalb Europas und die praktische Anwendung der Werte der EU-Grundrechtscharta - Gastfreundschaft, Toleranz und Solidarität. Der Preis wird jedes Jahr europaweit an 50 Bürgerinnen und Bürger, Gruppen, Vereine und Organisationen vergeben.

# Ein Hauch Hollywood beim LUX-Filmabend 2016

Am 3. November zeigte das Informationsbüro des Europäischen Parlaments zwei Filme im Rahmen des LUX-Filmabends.

Diesmal mit dabei waren der oscar-nominierte und spätere LUX-Preis-Gewinner Film „Toni Erdmann“ mit dem österreichischen Schauspieler Peter Simonischek in der Hauptrolle und „Kaum öffne ich die Augen (À Peine J'ouvre les Yeux)“, ein Film über den Arabischen Frühling, ebenfalls im Rennen um den Auslandsoscar.

3 Filme, 24 Sprachen, 28 Länder. Bereits zum zehnten Mal wurde dieses Jahr der LUX-Filmpreis vom Europäischen Parlament verliehen. Die ausgewählten Filme sind vor der Verleihung mitsamt ihren gesellschaftlich und politisch aufbereiteten Themen europaweit in den Kinos. Dazu werden die Filme mit Untertiteln in allen 24 Amtssprachen versehen, damit sie auch wirklich für alle EU-Bürgern zugänglich sind, und bei den LUX-Filmabenden kostenlos ausgestrahlt werden können.

In Wien organisierte das Informationsbüro des Europäischen Parlamentes gemeinsam mit der Viennale den bereits zur Institution gewordenen LUX-Filmabend im Metro-Kino mit den beiden Filmen „Kaum öffne ich die Augen“, von Leyla Bouzid und „Toni Erdmann“, von Maren Ade. Mehr als 300 Filmbegeisterte kamen ins Kino, um sich die Filme über den arabischen Frühling und eine Vater-Tochter-Beziehung anzusehen.



Am Podium diskutierten zwischen den Filmvorführungen v.l. Serge Falck, Stefan Ruzowitzky, Dominik Kamalzadeh (Moderation), Ulrike Lunacek und Hans Hurch.

In der Pause zwischen den beiden Filmen diskutierten Ulrike Lunacek (Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments), Stefan Ruzowitzky (Regisseur und Oscar-Gewinner), Serge Falck (Schauspieler) und Hans Hurch (Viennale-Direktor) darüber, wie das Europäische Parlament mit dem LUX-Filmpreis die Diversität Europas, aber auch gesellschaftliche Problemstellungen in einzelnen Regionen oder Bevölkerungsgruppen zugänglich machen möchte.

*„Wenn Sie glauben, es gebe keinen Platz mehr für Flüchtlinge - hören Sie sich Lamiyas Geschichte an und stellen Sie sich vor, das würde ihren Kindern zustoßen.“*

MEP und Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments Ulrike Lunacek bei der Eröffnung des Filmfestivals „this human world“



## Sacharow-Preisträgerin Lamiya Aji Bashar in Wien

Das Schicksal der Jesiden und das Schicksal aller vom „Islamischen Staat“ (IS) ermordeten und verklavten Menschen darf nicht dem Zufall überlassen werden. Das war die wesentliche Botschaft, mit der sich die Sacharow-Preisträgerin Lamiya Aji Bashar bei ihrem Besuch in Wien im Dezember an Besucher des Festivals „this human world“, die Presse und auch an Bundeskanzler Christian Kern gewandt hat.

Zu ihren Auftritten beim Filmfestival wurde Lamiya Aji Bashar, von MEP und Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, Ulrike Lunacek begleitet. Sowohl bei der Eröffnungsveranstaltung am

1. Dezember im Gartenbaukino als auch im Vorfeld einer Filmvorführung am 3. Dezember in der Brunnenpassage, teilte sie ihre Geschichte über die Gefangenschaft in den Händen des „IS“ und ihre Flucht mit dem Publikum. Außerdem machte sie darauf aufmerksam, dass noch immer zahllose Jesiden und auch andere Bevölkerungsgruppen sich in dieser scheinbar aussichtslosen Situation befinden, aus der sie sich befreien konnte.

Auch in einem Gespräch mit dem österreichischen Bundeskanzler Christian Kern sprach sie sich für eine Aufnahme von Flüchtlingen, besonders der jesidischen Minderheit, aus. Auch die Presse hatte die Möglichkeit die Preisträgerin im Rahmen eines Pressefrühstücks kennenzulernen und zu befragen. In diesem Rahmen hat sie besonders betont, dass es nicht um sie gehe. Sie wolle die Aufmerksamkeit der Welt auf das Schicksal der tausenden Frauen und Mädchen lenken, die von Kämpfern des IS wie Tiere behandelt werden.



Sacharow-Preisträgerin Lamiya Aji Bashar bei ihrem Besuch in Wien.

### Der Sacharow-Preis

Das Europäische Parlament fördert die Menschenrechte auch durch den Sacharow-Preis für geistige Freiheit, der seit 1988 jährlich verliehen wird. Mit dem Preis werden Personen ausgezeichnet, die sich weltweit in besonderer Weise für die Menschenrechte eingesetzt haben. Dadurch werden einerseits Verstöße gegen die Menschenrechte aufgezeigt und andererseits die Preisträger und ihre Anliegen unterstützt.

# 04

## DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DIE JUGEND



# Mehr Europa in die Schulen

## EU und Bildungsministerium gründen neues Netzwerk



Vizepräsidentin Ulrike Lunacek bei der Eröffnung des Netzwerks für Schulen.



„Europa in der Schule“ ist der Name der Initiative von Bildungsministerium, Europäischer Kommission und dem Informationsbüro des Europäischen Parlaments. Das neue Netzwerk unterstützt SchulleiterInnen und Lehrkräfte aller Schultypen dabei, an ihren Schulen Europa-Schwerpunkte zu setzen.

Das Netzwerk wurde am 28. November im Bildungsministerium in Anwesenheit von u.a. Vizepräsidentin Ulrike Lunacek gegründet. Über hundert VertreterInnen verschiedener Schultypen aus sämtlichen Bundesländern nahmen an der Auftaktveranstaltung teil.

Mit Hilfe des Netzwerkes werden Bildungsangebote und der regelmäßige Informationsaustausch zu Europathe-

men im Unterricht ermöglicht. Das erste greifbare Produkt des Netzwerks ist der vom „Zentrum Polis“ produzierte Leitfaden „Europa in der Schule“, der allen Schulstufen einen Überblick über die zur Verfügung stehende Europainformation und Aktivitätsmöglichkeiten bietet. Es ist vorgesehen, dass es jedes Jahr ein Netzwerktreffen zu „Europa in der Schule“ geben wird.

Neben den betroffenen Schulen sind alle Institutionen, die Europainformation an Schulen bieten oder damit befasst sind, wie insbesondere Landesschulräte, pädagogische Hochschulen und Europainformationseinrichtungen wie beispielsweise die Europe-Direct-Büros eingeladen, am Netzwerk teilzunehmen.

## Euroscola-Programm

Im Rahmen des Euroscola-Programms wird Schülerinnen und Schülern aus allen EU-Mitgliedstaaten der Besuch des Europäischen Parlaments in Straßburg ermöglicht. Den Jugendlichen werden in einem einleitenden Vortrag Grundkenntnisse über die Europäische Integration vermittelt. Anschließend simulieren die Schüler in internationalen Arbeitsgruppen Debatten und Entscheidungsprozesse innerhalb der EU-Institutionen.

Aufgrund des großen Andrangs werden die raren Plätze im Kontext eines Wettbewerbs vergeben. Die SchülerInnen waren aufgefordert, Projekte zum Thema: „Migration nach Europa - Europäische Zusammenarbeit vs. nationalstaatliche Egoismen“ einzusenden. Insgesamt stellten sich 23 Projekte dem Wettbewerb. Eine Jury wählte aus den zahlreichen Einsendungen die besten Projekte aus. 2016 konnte das Informationsbüro 15 weiterbildenden Schulen ermöglichen, mit ihren Klassen nach Straßburg zu reisen, um am Euroscola-Programm des Europäischen Parlaments teilzunehmen.

# Spielend Gesetzgebung kennenlernen



Vom 26. bis 28. August simulierten mehr als 70 Jugendliche und junge Berufstätige im malerischen Bergdorf Alpbach die Entstehung eines Gesetzes auf EU-Ebene. Wie bereits in den vergan-

genen Jahren beteiligte sich das Informationsbüro Wien am groß angelegten Planspiel im Rahmen des Europäischen Forums Alpbach und coachte die Teilnehmer beim Entwurf der fiktiven Richtlinie, beim Verhandeln und beim Abstimmen. Die Jugendlichen konnten ihr Verhandlungsgeschick an der

komplexen Problematik zur Frage „Blue Card“ erproben. Das Ergebnis nach zweieinhalb Tagen war ein europäisches: ein guter Kompromiss.

Mehr als 430 Jugendliche aus Österreich nahmen im Mai am Europäischen Jugendevent - kurz #EYE2016 - in Straßburg teil. Bei Workshops, „Idea Labs“, Simulationen und Debatten brachten sich die Teilnehmer im Alter zwischen 16 und 30 Jahren aktiv ein und erarbeiteten mit insgesamt 7.000 Jugendlichen aus ganz Europa einen Katalog an Ideen, um die EU in eine bessere Zukunft zu führen. Im Herbst 2016 wurden diese Ideen den Abgeordneten des Europäischen Parlaments in ihren jeweiligen Ausschüssen präsentiert und übergeben.



## Jugendkarlspreis 2016

Mit dem Europäischen Jugendkarlspreis ehren das Europäische Parlament und die Stiftung Internationaler Karlspreis zu Aachen jedes Jahr Jugendliche, die mit ihrem Engagement zur europäischen und internationalen Verständigung beitragen. Außerdem sind die Projekte Vorbilder für andere Jugendliche in Europa, wie die Europäer „in Vielfalt geeint“ als Gemeinschaft zusammenleben.

Österreichischer Finalteilnehmer 2016 war das „theater.camp“ der Biondek-Bühne Baden. 70 Jugendliche aus sieben EU-Mitgliedstaaten kamen zusammen, um in einem zweiwöchigen Camp eine „Street Theater“ Aufführung rund um aktuelle politische Probleme wie Jugendarbeits-

losigkeit, Wirtschaftskrise oder Migration zu erarbeiten. Ein Kernpunkt des Projekts war der Austausch mit anderen Kulturen, die Überwindung von Sprachbarrieren sowie der Umgang mit den sozialen Auswirkungen eines multikulturellen Zusammenlebens. Während des Camps konnten sich die Teilnehmer nicht nur individuell entfalten und weiterbilden, sondern auch mit der Gruppe eine Aufführung entwickeln, die hohen künstlerischen Standards entspricht.

Der erste Preis ging an das Projekt InteGREAT aus Italien. Erstellte wurde das Projekt von AIESEC, mit dem Ziel, junge Menschen aus ganz Europa miteinander zu verbinden und gemeinsam in der Flüchtlingskrise zu handeln. Die Integration der Flüchtlinge steht dabei im Mittelpunkt. Das Projekt umfasst internationale Freiwillige, lokale Nichtregierungsorganisationen und lokale Gemeinschaften und organisiert Workshops, Freizeitaktivitäten, Seminare und Veranstaltungen.

### „Open Days“ im EU-Haus

Nicht nur in seiner Architektur zeigt das EU-Haus, dass es transparent und zugänglich ist. Es ist eine unbürokratische Ansprechstelle, wenn es um Informationen zu Europa geht. Wir bieten jederzeit für alle interessierten Gruppen Vorträge und Seminare zu allgemeinen europäischen Themen und zur Funktionsweise der EU-Institutionen an.



# 05

## MEDIENARBEIT UND SOCIAL MEDIA



# Medienarbeit

Das Informationsbüro des Europäischen Parlamentes sieht es als seine Aufgabe und Herausforderung an, europäische Inhalte verständlich zu transportieren und MedienvertreterInnen durch das Entscheidungs- und Institutionengefüge der Europäischen Union zu navigieren. Kurz: Rasche und sachliche Information, an Zielgruppen angepasst.

## Unser Angebot für die VertreterInnen der Medien:

Das Informationsbüro des Europäischen Parlamentes bietet folgende Dienstleistungen an:

- Aussendungen und Presseinformationen (APA, E-Mail)
- wöchentlicher Newsletter über die wichtigsten Tagesordnungspunkte im Europäischen Parlament
- „klassische“ Pressearbeit (Anfragen, Recherchen, Richtigstellungen, Artikel, Gastkommentare, Vermittlung von Interviews)
- Journalistenseminare in Österreich, Brüssel und Straßburg

- Betreuung von MedienvertreterInnen bei der Plenartagung
  - mediale Betreuung von Veranstaltungen
  - Vorträge und Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen
  - Organisation von Pressekonferenzen
  - mediale Betreuung von Besuchen
- Die Pressestelle dient auch als Brückenkopf zu den zentralen Diensten des Europäischen Parlamentes: Sie liefert eine tägliche Presseschau, die auch allen Abgeordneten zur Verfügung steht, und eine regelmäßige quantitative und qualitative Analyse der Berichterstattung, insbesondere der Plenartagungen. Diese wird unter anderem dazu eingesetzt, die Dienstleistungen der Generaldirektion Kommunikation auf die Bedürfnisse in den einzelnen Mitgliedstaaten abzustimmen.

Gruppe der FH Wien für Journalismus auf Inforeise in Brüssel mit MEP Andrey Novakov.



# Kooperation mit Ausbildungsinstituten

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Wissensvermittlung für angehende JournalistInnen oder jene, die sich berufsbegleitend fortbilden wollen. Laufende Kooperationen mit dem FJUM, dem ÖJC, der FH Wien für Journalismus sowie die Unterstützung der JungjournalistInnen bei der Medienakademie im Rahmen des Mediengipfels Lech runden das Angebot in Österreich ab.



MEP Evelyn Regner im Gespräch mit österr. Studierenden.



MEP Othmar Karas mit einer Gruppe der FH Wien



Pressefrühstück mit den österreichischen DelegationsleiterInnen, im Bild MEP Harald Vilimsky

# Informationsangebote für österreichische JournalistInnen in Brüssel und Straßburg



JournalistInnen mit MEP Ska Keller.

Europäische Themen sind Querschnittsmaterie, und das Ziel des Informationsbüros ist es, möglichst vielen JournalistInnen durch Besuche des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg den Zugang zu wichtigen Hintergrundinformationen zu ermöglichen.

Neben individuellen Besuchen der Plenartagungen in Straßburg organisiert das Informationsbüro, oft in Kooperation mit der Europäischen Kommission, Presseseminare in Brüssel:



Bernd Lange im Gespräch mit österr. JournalistInnen.

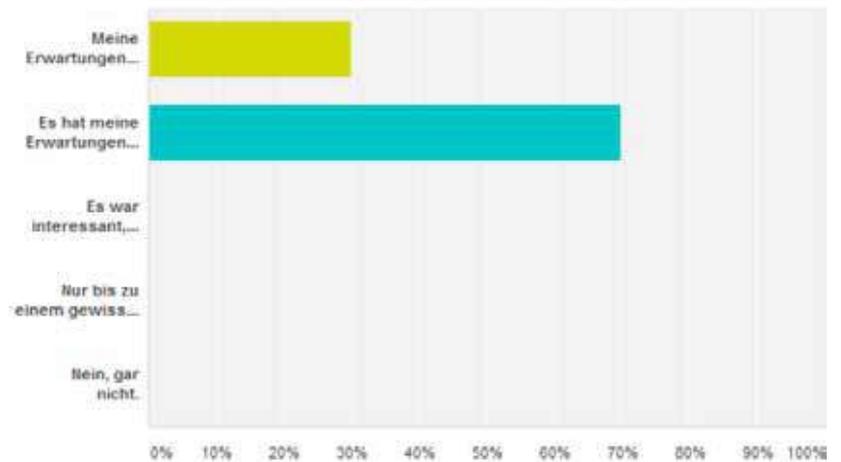
Datum	Gruppe	Thema	MEPs
23.-25. Mai	FH Wien für Journalismus	Background EU	Othmar Karas, Evelyn Regner Michel Reimon, Andrey Novakov
27.-29. Juni	EU Journalisten	Wirtschaft & Entwicklung der EU	Evelyn Regner, Otmar Karas, Ulrike Lunacek, Harald Vilimsky, Syed Kamall, Jan-Philipp Albrecht
6.-8. Dezember	EU Journalisten	Migration & Freihandel	Otmar Karas, Heinz K. Becker, Evelyn Regner, Josef Weidenholzer, Harald Vilimsky, Ulrike Lunacek, Angelika Mlinar, Bernd Lange, Ska Keller

Zur Journalisten-Reise im Juni zeigte eine Befragung folgende Ergebnisse:

Weiters vermittelt das Informationsbüro die Teilnahme an zentral organisierten thematischen Journalistenseminaren in Brüssel und Straßburg. So fanden heuer zum Beispiel Seminare zum Thema Terrorismus, Eisenbahnpaket, Datenschutz und Frauenrechte statt, bei denen auch MEPs sich mit den JournalistInnen austauschten.

## Waren Sie insgesamt mit der Reise zufrieden?

Beantwortet: 10 Überprüfungen: 0



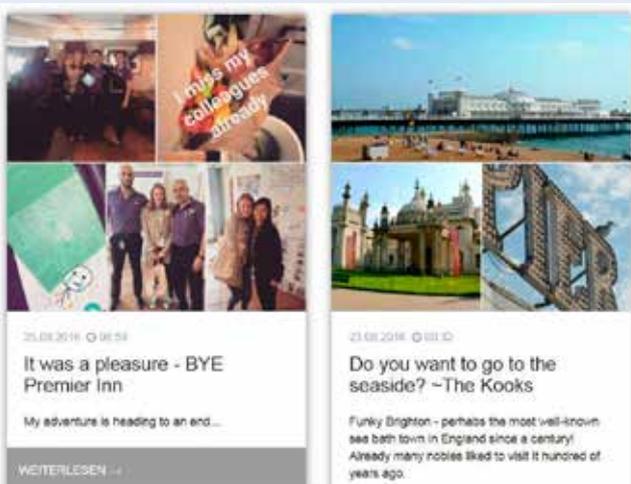
Antwortoptionen	Beantwortungen
Meine Erwartungen wurden übertroffen.	30,00% 3
Es hat meine Erwartungen getroffen und wird mir bei der Arbeit nützlich sein.	70,00% 7
Es war interessant, aber ich habe mir etwas anderes erwartet.	0,00% 0
Nur bis zu einem gewissen Grad.	0,00% 0
Nein, gar nicht.	0,00% 0
Befragte gesamt: 10	



Screenshot von Elisabeth Rohrer und Veronika Kaindl auf Erasmus+ in Rumänien.

## Das Erasmus+ Tagebuch

Hinter den Erasmus+ Tabs auf den Facebook-Seiten des Informationsbüros und der Vertretung der Kommission in Österreich finden sich Tagebücher von Jugendlichen, die über die Sommermonate 2016 Berufspraktika in Europa absolviert haben. Die Aktion diente vor allem dazu, europäische Austauschmöglichkeiten auch für Lehrlinge bekannter zu machen. Gleichzeitig wurde auch der Facebookauftritt des Informationsbüros beworben. Bunte Geschichten aus einem isländischen Gewächshaus, einem italienischen Tourismusbüro, einem rumänischen Kinderheim oder einer irischen Baufirma – die Tagebücher unserer Erasmus+ Praktikanten wurden so vielfältig und abwechslungsreich wie die teilnehmenden europäischen Länder und Unternehmen selbst!



Screenshot von Anna-Patricia Oberwalder auf Erasmus+ in London.



Fotos von Dominik Ebner auf Erasmus+ in Island.



# europarl.at

## Was auf unserer Website 2016 besonders auf Interesse gestoßen ist

 <http://www.europarl.at>  
**www.europarl.at**

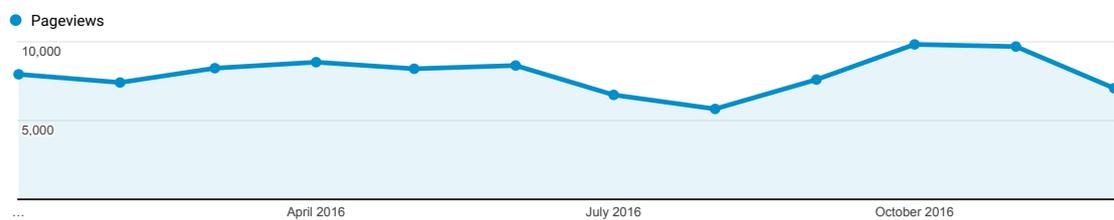
[GO TO REPORT](#)

### Overview

Jan 1, 2016 - Dec 31, 2016

 All Users  
100.00% Pageviews

#### Overview



Pageviews  
**95,619**

Unique Pageviews  
**78,123**

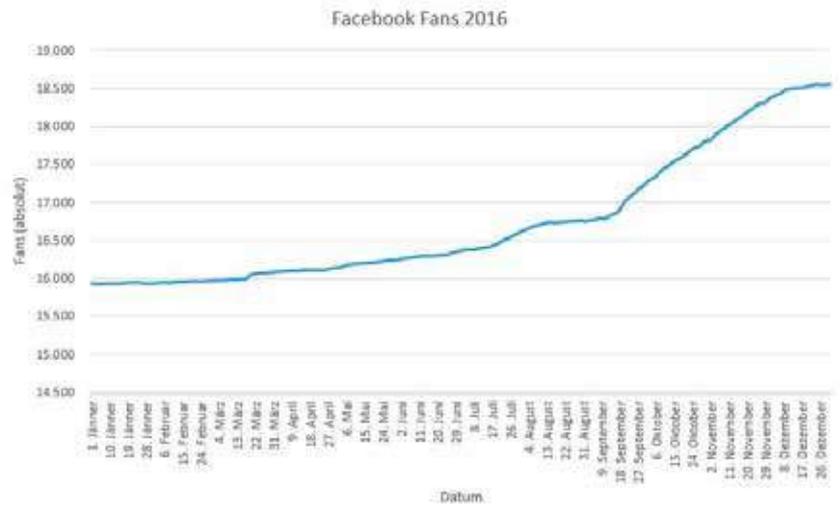
Avg. Time on Page  
**00:01:35**

Bounce Rate  
**68.71%**

% Exit  
**46.06%**

Page Title	Pageviews	% Pageviews
1. <a href="#">Startseite</a>	23,356	24.43%
2. <a href="#">Europaabgeordnete aus Österreich - 8. Legislaturperiode</a>	6,967	7.29%
3. <a href="#">Meldungen</a>	6,819	7.13%
4. <a href="#">Praktikum</a>	2,525	2.64%
5. <a href="#">Der Vertrag von Lissabon</a>	2,469	2.58%
6. <a href="#">Wir über uns</a>	2,317	2.42%
7. <a href="#">Parlamentsgebäude in Straßburg</a>	2,184	2.28%
8. <a href="#">Das Team</a>	1,866	1.95%
9. <a href="#">Europa in der Schule</a>	1,460	1.53%
10. <a href="#">search</a>	1,452	1.52%

# Social Media im EPIO



Immer weniger Aktivitäten sind heute nur offline. Nicht nur Neuigkeiten aus Straßburg und Brüssel, auch sämtliche Tätigkeiten des Informationsbüros in Österreich sind auf verschiedenen Kanälen online zu verfolgen.

Bürgernähe wird im Informationsbüro groß geschrieben und entsprechend dem allgemeinen Trend verstärkt das Informationsbüro seine Aktivität in sozialen Medien immer mehr. Schwerpunkte unserer Social-Media-Aktivitäten sind weiterhin Facebook und Twitter. Diese Kanäle bieten neben aktuellen Informationen aus Brüssel, Straßburg und dem Wiener EU-Haus auch eine Plattform zur öffentlichen Diskussion über europäische Themen.

Die Zahl unserer Facebook-Fans steigt weiterhin konstant, im Jahr 2016 von ca. 16 000 auf ca. 18 500. Dieser Trend setzt sich bei unseren Twitter-Followern fort: Von ca. 7 300 auf ca. 11 200 konnten wir unsere Anhängerschaft im Jahr 2016 steigern.

Im November 2016 neu hinzu kam unsere Instagram-Seite mit inzwischen bereits ca. 100 Fans.

Die Informationsstrategien sind den Medien angepasst: Twitter soll so zeitnah wie möglich über aktuelle Abstimmungen und Verhandlungen informieren. Facebook dient der Verbreitung von Hintergrund-Videos oder Analysen sowie der Bewerbung von Veranstaltungen. Instagram ergänzt diese bestehenden Angebote mit kunstvollen Bildern und Grafiken.

Weiters betreibt das Informationsbüro noch eine Flickr- und eine Youtube-Seite, auf denen ergänzend zum zentralen Online-Informationsangebot des Europäischen Parlaments vor allem Bilder und Videos von Veranstaltungen abrufbar sind.



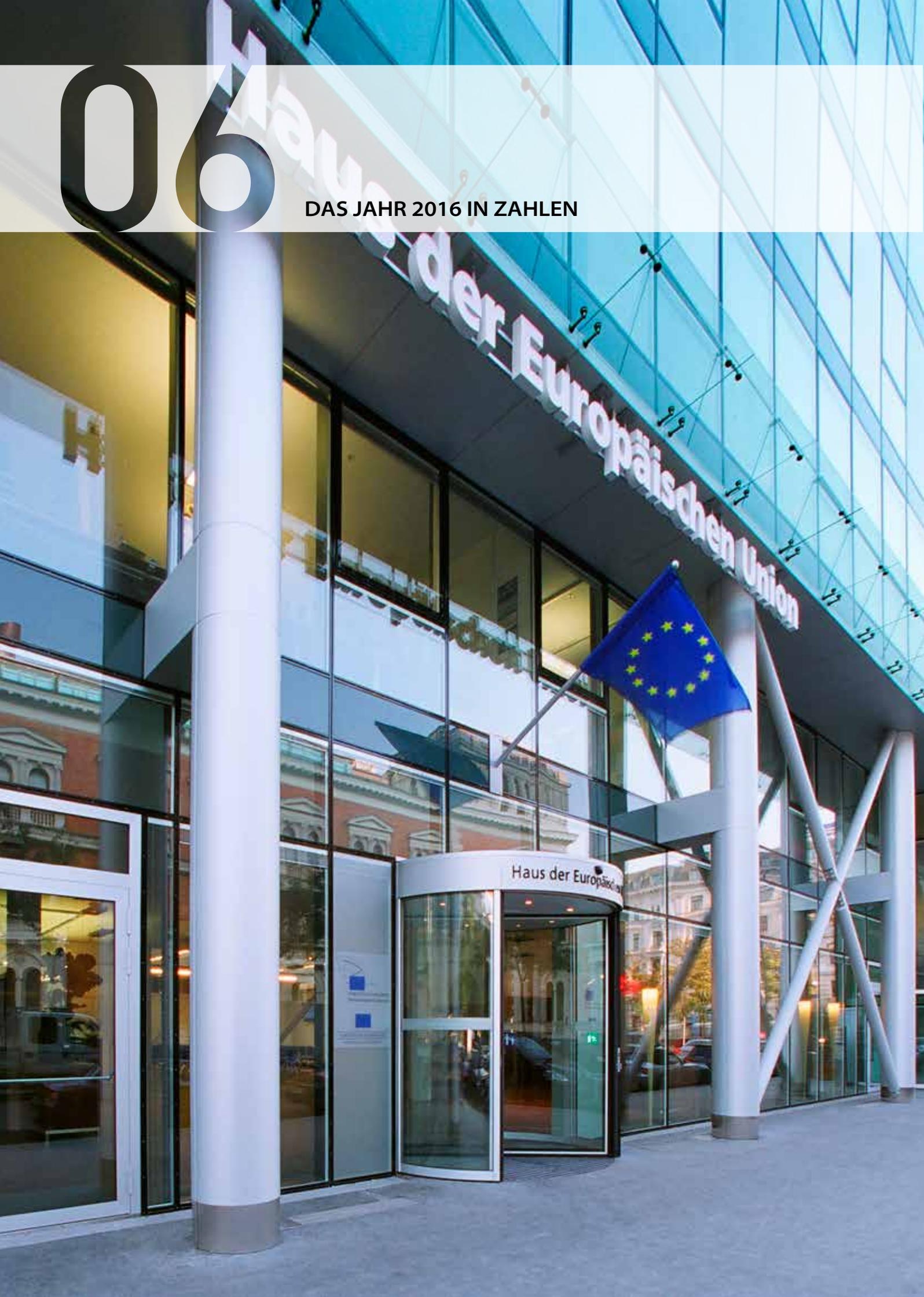
## Instagram

Von vielen Jugendlichen unserer Besuchergruppen hören wir, Facebook sei out, ein Medium für die Eltern und kleinen Geschwister. Twitter verwendet auch nur eine Minderheit der Erstwähler. Alle dagegen seien auf Instagram und Snapchat. Also wagen auch wir uns an bunte Bilder und verrückte Filter. Im November haben wir unseren Instagram-Account gelauncht. Wir halten inzwischen bei einer dreistelligen Zahl von Fans und freuen uns über zahlreiche ❤️.



# 06

DAS JAHR 2016 IN ZAHLEN



# Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Informationsbüros



Hintere Reihe v. l. Simone Rudigier, M.A. (Trainee), Manuela Weidinger (Budget, Verwaltung), Mag. Huberta Heinzl (Presse), Doris Stolz (Treffpunkt Europa, Veranstaltungen, Schulen), Mag. Réka Máté (Chefsekretariat, Internet), Mag. Andrea Rukschcio-Wilhelm (Partnernetzwerke, Stakeholder, Jugend)

Vordere Reihe v. l. Franz Bieglmayer (Allgemeine Anfragen, Versand, Infostände), Mag. Georg Pfeifer (Leiter des Informationsbüros), Mag. Thomas Weber (Veranstaltungen, Publikationen, Social Media, Besuchergruppen)

# VERANSTALTUNGEN im EPS („European Public Space“) 2016

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Veranstaltungen im Treffpunkt Europa im Jahr 2016, bei denen wir mit der Europäischen Kommission und vielen anderen Partnern zusammenarbeiten sowie über einige vom Informationsbüro außerhalb des EU-Hauses (mit)organisierte Veranstaltungen und Informationsstände.

DATUM	VERANSTALTUNGEN 2016	TEILNEHMENDE ABGEORDNETE ODER KOMMISSARE ETC.	TEILNEHMER
<b>Jänner</b>			<b>Gesamt: 567</b>
15.01.	Besuch und Vortrag für EU-Trainees der WKO		19
18.01.	Besuch und Vortrag „European Studies“ für Uni Wien		18
18.01.	Besuch und Vortrag „Mein Europa“ für Hauptschule Molln		27
18.01.	Europaclub Wien „Niederländische EU-Ratspräsidentschaft“	S.E. Botschafter Marco Hennis	90
19.01.	Vortrag vor der Medienakademie des Österreichischen Journalistenclubs		17
20.01.	Podiumsdiskussion „EU Agrarpolitik - Regionalisierung vs. Globalisierung?“	BM Andrä Rupprechter, Kommissar Phil Hogan	120
22.01.	Treffen des „Code Week Beirats“ zur Digitalen Binnenmarktstrategie		30
25.01.	Besuch und Vortrag im Rahmen der Lehrerfortbildung		25
27.01.	Besuch und Vortrag „Die Europäischen Institutionen“ für Wiedner Gymnasium, 1040 Wien		21
28.01.	Redaktionssitzung Europe-Direct		10
29.01.	Workshop EFSI (Europäischer Fonds für Strategische Investitionen): Umsetzung der Investitionsoffensive in Europa und Österreich		150
29.01.	Podiumsdiskussion: Regenbogenfamilien in Europa ohne Grenzen	VP Ulrike Lunacek	40
<b>Februar</b>			<b>Gesamt: 1174</b>
01.02.	Europa Club Wien: Europäische Antworten auf Integrationsfragen, Flüchtlingsströme und Radikalisierungstendenzen	Österr. Botschafterin in Frankreich, Ursula Plassnik	200
08.02.	Pressekonferenz und Veranstaltung mit dem EuGh-Präsidenten Koen Lenaerts: Rechtssprechung im Dialog zwischen der EU und Österreich	EuGh-Präsident Koen Lenaerts	20
09.02.	Podiumsdiskussion „No time to waste - das neue Kreislaufwirtschaftspaket für Europa“	MEP Karin Kadenbach	140
10.02.	Besuch und Interview für die Demokratiewerkstatt		25
10.02.	Besuch und Impulsvortrag über den EU-Gender Action Plan		25
11.02.	Klimakonferenz - Von den Verhandlungen zu Handlungen	MEP Karin Kadenbach	84
15.02.	Botschafterrunde mit Michael O'Flaherty (FRA)		30
16.02.	Podiumsdiskussion: „Die militärische Dimension der Europäischen Union“ mit Generalleutnant Wosolsobe, Leiter des EU-Militärstabs		162
18.02.	Diskussionsabend „Der Europäische Rat und das Europäische Parlament: Rivalen oder Partner in der institutionellen Architektur der EU?“ mit IHS	Ex-MEP Johannes Voggenhuber	51
19.02.	Besuch und Interview für die Demokratiewerkstatt		23

19.02.	Podiumsdiskussion „Whose rights & which rights? - Young Refugees in Europe“ mit der Bundesjugendvertretung	MEP Heinz K. Becker, MEP Eugen Freund	52
22.02.	Konferenz der Wiener Jugendzentren zum Thema „Flucht und Migration“	MEP Josef Weidenholzer	50
23.02.	ExpertInnendiskussion zum Thema „Fit fürs Geld - Verbraucherbildung - viel Praxis, wenig Strategie?“		100
23.02.	Besuch und Vortrag „Die Europäischen Institutionen“ für HAK Wien 22		30
24.02.	Besuch und Vortrag „Die Europäischen Institutionen“ für HAK Wien 22		25
25.02.	Besuch und Vortrag „Die Europäischen Institutionen“ für HAK Wien 22		26
	Model European Parliament	MEP Josef Weidenholzer, MEP Michel Reimon, MEP Angelika Mlinar	102
26.02.	Besuch und Vortrag „Die Europäischen Institutionen“ für HAK Wien 22		29
<b>März</b>			<b>Gesamt: 1251</b>
02.03.	Besuch und Vortrag „Mein Europa“ für TGM, die Schule der Technik, 1200 Wien		18
02.03.	Europa Club Wien speziell zur Bundespräsidentenwahl 2016 - Alexander Van der Bellen		220
03.03.	Forum Europa „Europtimus“ - Integration durch Bildung		50
04.03.	Internationaler Frauentag 2016: Frauen auf der Flucht, Podiumsdiskussion und Präsentation des Films „Not Who We Are“ von Carol Mansour	VP Ulrike Lunacek	82
07.03.	Europa Club Wien speziell zur Bundespräsidentenwahl 2016 - Irmgard Griss		130
08.03.	Besuch und Vortrag „Mein Europa“ für NMS Feldkirch (4b + 4c)		28
08.03.	Vorstellung Endbericht www.foreurope-Projekt		130
09.03.	Demokratiewerkstatt, Interview		25
11.03.	Tagung „Equal Pay: Right Away! - Projekt Zero Gender Pay Gap“ im Rahmen des Internationalen Frauentags		92
14.03.	Public lecture and inter-departmental workshop „A Cornerstone of EU Enlargement Policy -The Energy Community Ten Years After“		46
15.03.	Besuch und Vortrag: CIFE - Der öffentliche Dienst und Europa 2020		25
16.03.	Besuch und Vortrag „Mein Europa“ für BG Tanzenberg, Maria Saal		25
17.03.	„Facing the European Challenge“ - Infoveranstaltung für Studierende		200
17.03.	Europe Direct-Treffen in Innsbruck		20
17.03.	Symposium der PH Oberösterreich: Vortrag für Arbeitsgemeinschaft Geographielehrer in Puchberg bei Wels		160
<b>April</b>			<b>Gesamt: 1800</b>
01.04.	Demokratiewerkstatt, Bundesgymnasium mit Modellversuch Neue Mittelschule, 1160 Wien		25
05.04.	Besuch und Vortrag „Die Europäischen Institutionen“ für die Politische Akademie der ÖVP		21
06.04.	Europa Club Wien speziell zur Bundespräsidentenwahl 2016 - Rudolf Hundstorfer		150
08.04.	Besuch und Vortrag „Mein Europa“ für Polytechnische Schule, 1220 Wien		22
08.04.	Besuch und Vortrag „Die Europäischen Institutionen“ für die Pädagogische Hochschule Wien		11
08.04.	Talk der „Zusammen: Österreich“-Akademie		60
12.04.	Besuch und Vortrag „Die Europäischen Institutionen“ für Borg 3, Wien		20
14.04.	Verleihung des Ute-Bock-Preises mit Caritas	VP Ulrike Lunacek	150
15.04.	Podiumsdiskussion „Wie wollen wir in einem vielfältigen und vernetzten Europa zusammenleben?“ mit der Bundesjugendvertretung	VP Ulrike Lunacek	77
19.04.	Europa Club Wien speziell zur Bundespräsidentenwahl 2016 - Andreas Khol		120
20.04.	Besuch und Vortrag „Die Europäischen Institutionen“ für US-Studenten		25
20.04.	Besuch einer Gruppe von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen von der Caritas		24
20.04.	Natura 2000 - Umweltdachverband		107
21.04.	Wo bitte geht's zurück nach Schengen? mit Berndt Körner, stellvertretender Leiter der Frontex-Agentur		77

22.04.	Vorbereitungsseminar für am EYE - European Youth Event 2016 in Straßburg teilnehmende SchülerInnen		17
25.04.	Workshop und Lunch für Botschafter des Political and Security Committees mit der EU-Delegation		85
25.04.	Workshop on building administrative capacities in the Western Balkans and the Republic of Moldova		10
25.04.	Der Zaun - Wo Europa an seine Grenzen stößt - Buchpräsentation	VP Ulrike Lunacek	51
26.04.	Besuch und Vortrag „Die Europäischen Institutionen“ für HTL Ottakring, Wien		24
26.04.	Besuch und Vortrag für IES - Studenten		7
27.04.	Besuch und Vortrag „Die Europäischen Institutionen“ für NMS Randegg		27
27.04.	Kick-off EYE Graz mit Landesrat Buchmann		80
28.04.	EU - Gesetzgebung: Simulationsspiel		50
28.04.	2. Globe Lounge der Donauuni Krems mit MEP Othmar Karas zum Thema: Die globale Dimension der Migration	MEP Othmar Karas	100
29.04.	EU - Gesetzgebung: Simulationsspiel		60
29.04.	Europa club uni Wien - TTIP und CETA - Transatlantische Abkommen unter der Lupe	MEP Michel Reimon	150
29.04.	Route 28 - Die Europareise mitten in Wien - Pilot 2016		250
<b>Mai</b>			<b>Gesamt: 2763</b>
02.05.	Podiumsdiskussion „Islamistische Radikalisierung auf dem Balkan - Neue Gefahren, neue Herausforderungen für die EU? mit IDM, Institut für den Donauraum		150
03.05.	Aktionstage politische Bildung		8
04.05.	Workshop für SchuldirektorInnen und dem Landesschulrat für die Steiermark		35
06.05.	Europäische Menschenrechtsorganisation „Freedom of Movement“	MEP Ulrike Lunacek, MEP Josef Weidenholzer	60
09.05.	Pressetermin in NMS Neustiftgasse mit BM Heinisch-Hosek für EYE-Gewinnerschule	BM Heinisch-Hosek	440
09.05.	Europa-Matinee: Europa - Abbruch oder Aufbruch?	Kommissar Johannes Hahn	140
10.05.	Celebrating Europe Day - Empfang von allen 5 EU-Institutionen in Wien (EEAS, Permanent Rep. to the OSCE, EP, EKV, FRA, EIB) mit Bundespräsident Heinz Fischer	Bundespräsident Heinz Fischer	200
11.05.	Moot Court - Veranstaltung zum Europäischen Kartellrecht		60
11.05.	Besuch und Vortrag „Die Europäischen Institutionen“ für BRG Kremszeile		25
13.05.	Stakeholdermeeting: Berichterstatter für ETS in Österreich	MEP Frederick Federley	20
13.05.	Europtimus - Anerkennung und Förderpreis für Schulen- Preisverleihung		85
13.05.	Europa 2057 - Theaterabend anlässlich des Europatages 2016 im Schauspielhaus		200
17.05.	Podiumsdiskussion: Demokratiekrise und Zivilgesellschaft		90
18.05.	Podiumsdiskussion: Stößt Europa an seine Grenzen? mit NZZ	MEP Heinz K. Becker	65
19.05.	Rechte für Menschen mit Behinderung		95
19.05.	Simulationsspiel für Gewinner des Euroscola-Wettbewerbs, HAK Villach		26
20.05.	Besuch und Vortrag „Mein Europa“ für Gymnasium Schwechat		70
20.05.	IntegrationsbotschafterInnen für Europa		35
21./22.05.	EYE - European Youth Event in Straßburg mit 24 österreichische Gruppen	MEP Ulrike Lunacek, MEP Heinz K. Becker	440
23.-25.05.	Brüsselreise FH Wien für Journalismus	MEP Othmar KARAS, MEP Evelyn REGNER, MEP Michel REIMON, MEP Andrey NOVAKOV	30
23.05.	European Youth Parliament - Simulation der EU- Gesetzgebung		120
23.05.	Besuch und Vortrag „Mein Europa“ für BRG Maroltingergasse, Wien		27
24.05.	Europa: Dialog mit Rotraud Perner		80
25.05.	Besuch und Vortrag „Mein Europa“ für BRG Bernoullistraße, Wien		33
25.05.	Besuch und Vortrag „Mein Europa“ für GRG 7, Wien		19
27.05.	Besuch und Vortrag „Die Europäischen Institutionen“ für Pädagogische Hochschule Krems		20
30.05.	Cross-border Forum in Znaim, CZ: Leben an der Grenze - mit oder ohne echte Grenzen?	MEP Heinz K. Becker, MEP Olga Sehnalová, MEP Tomáš Zdechovský MEP Jaromír Kohlíček )	120
31.05.	Europa: Dialog mit Kathrin Zechner, ORF		70

Juni			Gesamt: 2804
01.06.	Besuch und Vortrag für Internationale Amerikanische Schule		20
01.06.	Besuch und Vortrag für Uni Wien (Universität für Bodenkultur)		14
01.06.	Europaclub Wien EURO 2016 in Frankreich: Fußball - Globalisierung - nationale Identitäten		80
03.06.	Besuch und Vortrag für Pädagogische Hochschule Oberösterreich		5
03.06.	Buchpräsentation: Kommentar zu EUV und AEUV	Maria Berger, Richterin am EuGH	62
03.03.- 05.03.	Win2 - Zukunftskonferenz in Eisenstadt		200
07.06.	Europa: Dialog mit Stefan Ruzowitzky, Regisseur und Oscar-Gewinner		70
07.06.	Get-Together Forum Alpbach NÖ		29
08.06.	LIFE - EU - Life Programm mit Umweltdachverband		70
08.06.	Besuch und Vortrag „Mein Europa“ für BRG Bad Vöslau		26
09.06.	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Flüchtlingsfrage		91
13.06.	Bürgerforum in Grafenwörth, NÖ: Neue Grenzen in Europa?	MEP Heinz K. Becker, MEP Angelika Mlinar	200
13.06.	Café de l'Europe im Café Traxlmayr		30
13.06.	Globalisierungsforum Donauuni Krems	MEP Othmar Karas	77
14.06.	Europa: Dialog mit Ari Rath, Autor und Holocaust-Überlebender		65
15.06.	Restorative Justice - 30 Jahre Tatausgleich, eine europäische Erfolgsgeschichte		70
15.06.	EU Kids Day - Entdecke das Geheimnis Europas! In St. Pölten		800
16.06.	Die Zukunft der Wirtschafts- und Währungsunion		30
16.06.	EU-Referendum in UK „Der Brexit muss uns keine Sorgen machen“ mit NZZ, Diskussion im Oxford-Format		50
17.06.	Round Table „Beyond Human Trafficking and Modern Day Slavery“	MEP Josef Weidenholzer	50
21.06.	Europa: Dialog mit Klaus Albrecht Schröder, Direktor Albertina		100
21.06.	Besuch: Hope College aus Michigan		27
22.06.	Besuch und Vortrag „Mein Europa“ VS Karl-Stingl-Schule Mödling		23
22.06.	Podiumsdiskussion und Ausstellungseröffnung „Baustelle Europa“		35
23.06.	Besuch und Vortrag „Die Europäischen Institutionen“ für TGM - Die Schule der Technik		23
23.06.	Besuch: Tourismusschule Wassermannsgasse		10
23.06.	Brexit – Ja oder Nein? Konsequenzen für die Europäische Union als Friedens-, Wirtschafts- und Sozialunion mit Robert Menasse	MEP Ulrike Lunacek	80
24.06.	Gelingt der Kurswechsel in Richtung eines sozialen Europas? - Perspektiven für Beschäftigung, Soziale Sicherheit und Verteilungsgerechtigkeit in der EU- AK Wien	MEP Monika Vana	90
24.06.	Fachtagung Energiewendevertrag mit Umweltdachverband	MEP Karin Kadenbach	95
24.06.	Besuch und Vortrag „Die Europäischen Institutionen“ für HBLVA Rosensteingasse		20
27.06.	Podiumsdiskussion „Impulse für unser Pensionssystem“	MEP Othmar Karas	40
27.06.	Besuch und Vortrag „Mein Europa“ für VS Kirchstetten		21
27.-29.06.	Brüsselreise EU-Journalisten	MEP Evelyn REGNER, MEP Otmar KARAS, MEP Ulrike LUNACEK, MEP Harald VILIMSKY, MEP Syed KAMALL, MEP Jan-Philipp ALBRECHT	15
27.06.	Besuch und Vortrag „Die Europäischen Institutionen“ für Gymnasium Gänserndorf		18
27.06.	Besuch und Führung für Bundesministerium für Bildung und Frauen (Hall in Tirol)		18
28.06.	Europa: Dialog mit Alexandra Förderl-Schmid		150
Juli			Gesamt: 306
05.07.	Besuch und Vortrag „Die Europäischen Institutionen“ für FH Journalismus		18
06.07.	Besuch und Vortrag „Die Europäischen Institutionen“ für BRG Stainach		31
06.07.	Kick-Off Event: Eurotours 2016		30
07.07.	Digital Economy als Wirtschaftstreiber der Zukunft?	MEP Angelika Mlinar	40
11.07.	Europaclub Slowakische EU-Ratspräsidentschaft		130
12.07.	Besuch: VHS Meidling		18
15.07.	Stakeholdermeeting mit Marian-Jean Marinescu (Zivilluftfahrt)	MEP Marian-Jean Marinescu	18
26.07.	CIFE		21

August		Gesamt: 85	
09.08.	Besuch und Vortrag „Die Europäischen Institutionen“ für Studenten aus China		20
27./28.08.	Blue Card Directive – Simulationsspiel über den EU-Gesetzgebungsprozess beim Forum Alpbach, Tirol		65
September		Gesamt: 2221	
08.09.	Veranstaltung der AIACE		15
13.09.	ÖBB-Holding Besuchergruppe		20
14.09.	Kommissionspräsident Junckers Rede zur Lage der Europäischen Union im Europäischen Parlament sowie Analyse durch Wolfgang Böhm, die Presse sowie Paul Schmidt, Präsident ÖGFE		80
15.-16.09.	5. Danube Business Forum		20
18.09.	Schiffahrt und Preisverleihung an Schulklassen: "Kick-off Europäische Woche des Sports" mit BM Doskozil und 2. Nationalratspräsident Karl-Heinz Kopf		250
20.09.	Workshop: Environment protection in the context of TTIP – Initiating a public dialogue on environment protection in the context of TTIP		15
21.09.	Pressekonferenz & Morning Session: „Active Workplace – Healthy Lifestyle“ im Rahmen der Europäischen Woche des Sports	VP Ulrike Lunacek	30
21.09.	Wohin in der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik? – Europäische Antworten versus nationale Kompetenzen		140
23.09.	Altenrechte - Kinderrechte on stage	MEP Monika Vana	41
24.09.	EU beim „Tag des Sports 2016“ im Wiener Prater Infostand von Informationsbüro des Europäischen Parlaments und Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich		600
26.09.	Tag der Sprachen – Der kleine Prinz: Eine Reise durch Europas Sprachenvielfalt, Nachmittagsprogramm für Kinder und Jugendliche		100
26.09.	Tag der Sprachen – Abendveranstaltung mit Lesung & Theater trifft Kunst		140
28.09.	Workshop: European Pillar of Social Rights		120
29.09.	Kultur bringt's! – Die Europäische Kulturhauptstadt als Chance für nachhaltige Stadtentwicklung m. Constanze Breitebner	BM Thomas Drozda	70
30.09.	Menschenhandel/ Jugend/ Arbeit	BM Stöger	80
30.09.	Bürgerpreisverleihung Schloss Marchegg	VP Ulrike Lunacek	500
Oktober		Gesamt: 12301	
03.10.	Erasmus+: Auftakt Infotour mit Nationalagentur für lebenslanges Lernen		70
04.10.	Bologna Servicestelle		30
05.10.	Europass: Zeig, was du kannst! – Von der Kompetenzermittlung zur Kompetenzdarstellung mit Fokus auf MigrantInnen und Geringqualifizierte		86
05.10.	Besuch: Gymnasium Wipperfürth		17
06.10.	Besuch: Arbeitsgemeinschaft GSPB - Lehrerseminar		50
06.10.	Bürgerforum in Salzburg: „Neue Grenzen in Europa?“	MEP Karoline Graswander-Hainz, MEP Ulrike Lunacek, MEP Claudia Schmidt	130
06.10.	Besuch: Bezirksvorstehung Josefstadt		20
08.10.	Jugendkongress: „Get Europe back on track“ mit BM Sebastian Kurz		90
10.10.	Simultane Filmvorführung und Diskussion in den 28 Mitgliedstaaten des Lux-Filmpräisträgerfilms 2015 „Mustang“ im KIZ –Kino in Graz		210
10.10.	Besuch und Vortrag von Studenten der Uni Wien – Prof. Gehrlich		18
11.10.	Europa: Dialog mit Christian Wehrschütz, ORF-Korrespondent in der Ukraine und Osteuropa		138
11.10.	Safer Cities: The role of parents towards social inclusion		60
12.10.	Konferenz Smart Cities		130
13.10.	eTwinning- Preis 2016		120
14.10.	Präsentation des Berichts des Europäischen Rechnungshofs		50
17.10.	Stakeholder Dialog zum Thema „Country-per-country reporting“ mit MEP und Berichterstatlerin Evelyn Regner	MEP Evelyn Regner	18
17.10.	Europa Club Wien „Halbzeit Delegationsleiter EP“	MEP Evelyn Regner, MEP Heinz K. Becker, MEP Georg Mayer, MEP Angelika Mlinar	115

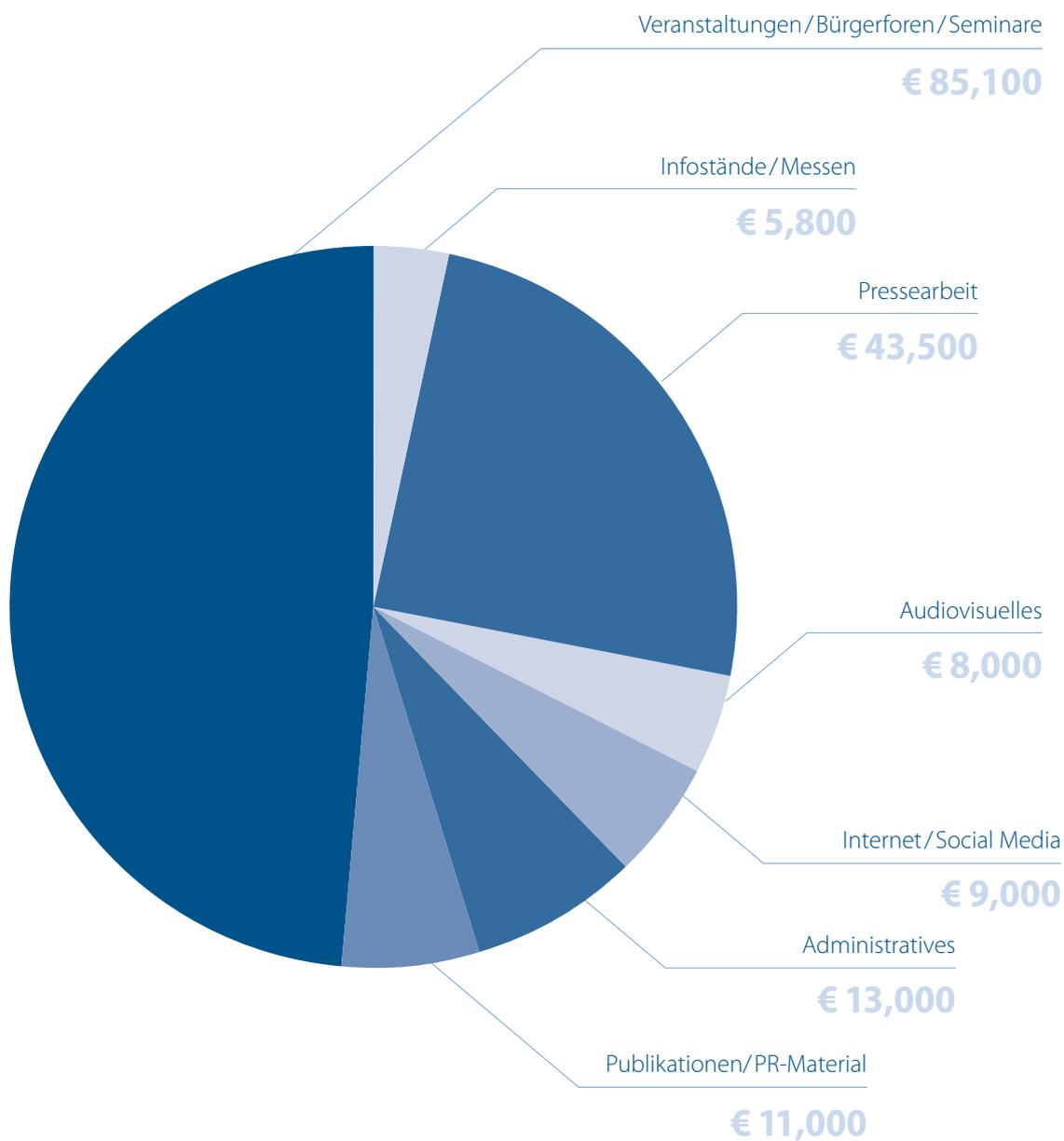
18.10.	Europa: Dialog mit Mathilde Schwabeneder, ORF-Korrespondentin in Rom		140
18.10.	Kongress: Chancen mittel- und osteuropäischer Verkehrsinfrastruktur		110
19.10.	Besuch: BG Bernoullistraße 7a		22
21.10.	IPA - Rule of Law: The legal and institutional framework in Bosnia and Herzegovina		61
21.10.	Besuch und Vortrag für FH Campus Wien		61
24.10.	Besuch und Vortrag: College Salzburg		15
25.10.	Europa: DIALOG mit Eva Twaroch, ORF-Korrespondentin in Paris		170
26.10.	Informationsstand mit Glücksrad anlässlich des österreichischen Nationalfeiertages am Heldenplatz		10.000
27.10.	EU-Bürgerdialog in Linz, Ars Electronica Center		140
28.10.	Bürgerforum: Europatag in Bozen	MEP Othmar Karas, MEP Herbert Dorfmann	230
<b>November</b>			<b>Gesamt: 10150</b>
03.11.	LUX-Filmpreis Screening von „Toni Erdmann“ und „Kaum öffne ich die Augen (À Peine J'ouvre les Yeux)“ im Metro-Kino, Wien	MEP Ulrike Lunacek	320
03.11.	Buchpräsentation: Das HdEU auf den Mauern der Stadtbefestigung		100
08.11.	Europa: DIALOG mit Thomas Mayer, Der Standard-Korrespondent in Brüssel		145
09.11.	EU&Wir – Dialog der Generationen: „Der ländliche Raum – lokal.regional.global“ in Gießhübl, NÖ		200
10.11.	EU&Wir – Dialog der Generationen: „Der ländliche Raum – lokal.regional.global“ in Zwettl, NÖ		200
10.11.	Besuch und Vortrag für GRG 21		12
10.11.	Forum Europa: Life in a multicultural society- Transkulturelle Handlungskompetenz im Alltag		23
10.-12.11.	Infostand und Vorträge auf der Interpädagogica- LehrerInnenmesse in Wien		7500
11.11.	„Das verunsicherte Europa. Migration – Integration – Segregation“		125
11.11.	Besuch und Vortrag „Mein Europa“ für Albertus-Magnus Gymnasium		26
14.11.	Europa Club wien: Dead Man Walking – EU-Erweiterung?		100
15.11.	Österreichische Orientgesellschaft – Besuch und Vortrag		15
15.11.	Meeting Europahäuser		14
15.11.	Besuch & workshop für Journalistenausbildung		10
15.11.	Europa:Dialog mit Birgit Schwarz, ORF-Korrespondentin in Berlin		141
16.11.	Besuch und Vortrag „Die Europäischen Institutionen“ für AHS Maroltingergasse		24
16.11.	BIM Conference National Preventive Mechanisms and the judiciary in the application of European Arrest		75
17.11.	BIM Conference National Preventive Mechanisms and the judiciary in the application of European Arrest		75
17.11.	Gemeinderätetereise nach Brüssel, Treffen mit Abgeordneten	VP Ulrike Lunacek, MEP Evelyn Regner, MEP Karin Kadenbach, MEP Graswander-Hainz, MEP Heinz K. Becker, MEP Georg Mayer	40
17.11.	Besuch & Vortrag „Mein Europa“ für GRG3, Hagenmüllergasse		22
17.11.	Besuch & Vortrag „Mein Europa“ für IMC Krems		28
17.11.	ÖGB/ ÖGfE- Europadialog		120
22.11.	Europa: DIALOG mit Peter Fritz, ORF-Korrespondenz in Brüssel		180
22.11.	Besuch & Vortrag „Mein Europa“ für BRG Baden		31
23.11.	EU Education Monitor – Monitor für die allgemeine und berufliche Bildung		32
25.11.	6. Globalisierungsforum des Zentrums für Europa und Globalisierung der Donau-Universität Krems: Europa und die Entwicklungszusammenarbeit	MEP Othmar Karas	100
28.11.	IPA - Freedom of expression in the Danube and the Black Sea Area: Study case of Serbia		32
28.11.	Kick-Off Treffen Netzwerk EU-fitte Schulen – Vorstellung des Konzepts im Bundesministerium für Bildung	MEP Ulrike Lunacek	140
29.11.	Workshop für FH für Journalismus		25
29.11.	Uni Wien: Erasmus+ -Preisverleihung		80
29.11.	EDI-Treffen		22

29.11.	Europa: DIALOG mit Ernst Gelegs, ORF-Korrespondent in Ungarn		170
30.11.	Besuch und Vortrag für BG Polgargasse		23
<b>Dezember</b>			<b>Gesamt: 2474</b>
01.-03.12.	Europäische Medienakademie in Lech	MEP Othmar Karas	80
01.12.	Besuch und Vortrag für FH-Burgenland		10
01.12.	WKÖ-Lehrgang		20
01.02.	This human world – Filmvorführung im Gartenbaukino mit den Preisträgerinnen des diesjährigen Sacharow-Preises für geistige Freiheit, Nadia Murad Basee Taha und Lamya Haji Bashar Taha im Beisein der Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, Ulrike Lunacek	VP Ulrike Lunacek	800
02.12.	EU-Jugendevent Migration: Schutz der EU-Außengrenzen – was kann Frontex tun?	EP, EK	112
02.12.	Politischer Grundkurs der Katholischen Aktion Steiermark		19
02.12.	Pressekonferenz anlässlich der Sacharow-Preisverleihung des Europäischen Parlaments	VP Ulrike Lunacek	10
02.12.	Podiumsdiskussion in der Brunnenpassage anlässlich der Verleihung des diesjährigen Sacharow-Preises für geistige Freiheit an Nadia Murad Basee Taha und Lamya Haji Bashar Taha und Filmvorführung „Sonita“ im Beisein der Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, Ulrike Lunacek	VP Ulrike Lunacek	200
05.12.	Besuch und Vortrag für IT-HTL Ybbs a.d. Donau		29
06.12.	Besuch und Vortrag für NMS Hammerfestweg, Wien		16
06.-07.12.	Journalistenreise nach Brüssel	VP Ulrike Lunacek, MEP Evelyn Regner, MEP Othmar Karas, MEP Ska Keller, MEP Bernd Lange, MEP Harald Vilimsky, MEP Heinz K. Becker, MEP Josef Weidenholzer	15
06.12.	Europa: Dialog mit Bettina Prendergast, ORF-Korrespondentin in London		195
07.12.	Europe-Direct-Netzwerktreffen		22
07.12.	Schulveranstaltung: Europa:Dialog für SchülerInnen mit Bettina Prendergast, ORF-Korrespondentin in London		200
07.12.	Besuch und Vortrag für RG des Benediktinerstiftes Lambach		48
07.12.	Umweltschutz: COP21 Paris – Ein Jahr danach		75
12.12.	Besuch und Vortrag für Thora und Thalmud-Schule		18
12.12.	Pressekonferenz anlässlich der bevorstehenden Plenarsitzung von MEP Othmar Karas	MEP Othmar Karas	5
13.12.	Europa club wien: 25 Ideen für Europa		66
15.12.	Besuch und Vortrag für NMS Hartkirchen- 4a		16
15.12.	Besuch und Vortrag für BRG Henriettenplatz, Wien		15
15.12.	Besuch und Vortrag für NMS Hartkirchen- 4b		17
15.12.	Fundamental Rights Agency: Roundtable mit FRAU-Direktor O'Flaherty, Staatssekretärin Duzdar und Prof. Manfred Novak, Ludwig Boltzmann-Institut		100
16.12.	Veranstaltung „60 Jahre Erfahrung mit Flüchtlingen in Europa – 1956-2016“		70
16.12.	Besuch und Vortrag für BG Klosterneuburg		28
16.12.	Besuch und Vortrag für AHS Rahlgasse, Wien		27
16.12.	EU-Netzwerk-Weihnachtstreffen mit EU-Abgeordneten	MEP Othmar Karas, MEP Karoline Graswander-Hainz, MEP Heinz K. Becker, MEP Eugen Freund	104
19.12.	Besuch und Vortrag für AHS Maroltingergasse, Wien		18
20.12.	Besuch und Vortrag für BORG St. Pölten		22
21.12.	Besuch und Vortrag für PVS Maria Regina		25
21.12.	Besuch und Vortrag für AHS Maroltingergasse, Wien		29
22.12.	Besuch und Vortrag für AHS Friesgasse, Wien		23
22.12.	Besuch und Vortrag für VBS Augarten		40
<b>Jänner –Dezember</b>			
Im Haus der EU			13322
Außerhalb des Hauses der EU (Messen, Infostände, Vorträge in ganz Österreich)			24474

# Broschüren 2016



# Informationsbudget 2016



# Bildnachweis

Alle Fotos, falls im Folgenden nicht anders angegeben,  
©Europäisches Parlament oder ©Europäische Union.

Bild Seite 4 und Seite 23: © Katharina Schiffel

Bild Seite 6: © Ulrike Lunacek

Bild Seite 8: (c) Andy Wenzel/BKA

Bilder Seite 10 oben links und unten rechts:

© Parlamentsdirektion/Bildagentur Zolles KG/Christian Hofer

Bild Seite 10 oben rechts: © Dragan Tatic/BMeiA

Bilder Seite 11: © Andy Wenzel/BKA

Bild Seite 12 links: © Mani Froh

Bild Seite 12 rechts: © Robert Newald

Bild Seite 13 oben und unten links © Alice Schnür-Wala

Bild Seite 13 unten rechts: © APA-Fotoservice/Thomas Preiss

Bild Seite 15 links: © APA-Fotoservice/Jan Hetfleisch

Bild Seite 15 rechts: © APA-Fotoservice/Franz Neumayr

Bild Seite 16 oben links: © APA-Fotoservice/Thomas Preiss

Bild Seite 16 unten: © www.fabshoot.me

Bild Seite 17 unten: © Cornelia Krautstingl

Bilder Seite 19 und 20: © José Carlos Fernandes de Andrade

Bild Seite 21: © Robert Newald

Bild Seite 22 oben: © Mani Froh

Bild Seite 22 unten: © Marzena Wolowicz

Bilder Seite 24: APA-Fotoservice/Martin Hörmandinger

Bild Seite 25 links unten: © Biondek-Bühne Baden

Bild Seite 26: © 4774344sean Masterfile

Bilder Seite 27: © Michael Hintermueller

